

Endlich konnte in einem feierlichen Gottesdienst in Iserlohn die Heilige Wassertaufe der kleinen Fenja stattfinden, nach dem sich die coronabedingten Regeln für die Gemeinden und die Einreisebedingungen eines Teils der Familie gelockert hatten.

Ev. Limberg diente der Gemeinde mit dem vorgesehenen Bibelwort aus Ps. 1, Vers 1,2 und begrüßte insbesondere die polnischen Verwandten auf polnisch. Er ermutigte die Zuhörer, sich am Gesetz des Herrn zu orientieren und nicht den Weg der Gottlosen in die Gottferne zu gehen. Dank der Gnade Gottes haben wir, obwohl wir Sünder sind, die Möglichkeit, nicht bei den Sündern zu sitzen zu müssen, sondern bei den Begnadigten, die dadurch gerecht werden.

In seiner Ansprache gab Ev. Limberg den Eltern und dem Täufling das Wort aus Ps. 91, 1 mit auf den Weg und riet ihnen, diesen unermesslich wertvollen Schirm des Herrn immer zu nutzen und ihn nicht , wie im täglichen oft gesehen, irgendwo stehen lassen und dann „im Regen zu stehen“. Auf den Armen der Eltern und umgeben von 2 Taufpaten empfing Fenja das Sakrament und den göttlichen Segen.

Umrahmt wurde der Gottesdienst durch Verlesen von Liedern aus Gesangbuch und Chormappe mit Begleitung durch die Orgel; die polnischen Gäste konnten diesen Vorträgen durch vorbereitete Übersetzungen des Liedgutes folgen.

Gäste und Geschwistern übermittelten nach dem Gottesdienst auf dem Vorplatz der Kirche den Eltern und der Familie ihre Glück- und Segenswünsche.

22. August 2021

Text: RP

Fotos: TS



